

herrlich ausgebildete Kristallgruppen der Magnesiumhydrocarbonate Hydromagnesit und Artinit, aber auch weltweit sehr seltene, farblich auffällige Mineralarten, wie der türkise Mcguinnessit oder der kornblumenblaue Callaghanit. Diese beiden Magnesium-Kupfer-Hydrocarbonate sind durch die eher selten auftretende Elementkombination von Mg und Cu im Zusammenwirken mit hydrothermalen kohlenstoffhaltigen Fluiden entstanden. Sammlerisches Interesse erregten in letzter Zeit auch große Einschlüsse von gediegen Kupfer. Aus Anschließfen wurden und werden immer wieder ebenfalls höchst seltene Erzmineralphasen mit Platingruppenelementen bekannt, von denen manche wegen der winzigen Ausmaße und der innigen Verwachsung nicht immer exakt identifiziert werden können.

Von historischem Interesse sind andererseits Sammlungsobjekte aus der Frühzeit des Joanneums von Chromerzen und würfelförmigen Magnetitkristallen. Erzherzog Johann war auf den Kraubather Serpentin im Jahre 1810 im Zuge seiner Studienfahrt ins Ennstal aufmerksam geworden und ließ im selben Jahr einen Abbau auf Chromerz in kleinem Maßstab beginnen. Man war in dieser Zeit zunehmend an der Gewinnung von Metallen aus steirischen Erzvorkommen interessiert, so auch an den Chromerzen von Kraubath. Der Erzherzog ließ von Johann Zahlbruckner – seinem Sekretär, der auch ausgebildeter Montanist war – auf seinem Gut in Thernberg am Wechsel sogar eine Versuchsaufbereitung installieren. Diese „Chrommühle“ verursachte in den Jahren 1813 und 1815 allerdings auch einige Schäden im Bereich des erzherzoglichen Gutes, wie aus Tagebuch- und Briefpassagen hervorgeht.

Kurzfassung des Vortrages

Der Abbau der Pronat Steinbruch Preg GmbH in Preg

Wolfgang Mörth, Unterpremstätten (Steiermark)

Nach einer kurzen Vorstellung der Stellung der Schwarzl – Gruppe innerhalb des Porr Konzerns und einem Überblick über die Geschäftsfelder der Schwarzl-Gruppe wird ein Überblick über den Abbau in Preg in der heutigen Zeit gegeben.

Es wird über die Entwicklung des Abbaus, ausgehend von den getrennt operierenden Einzelabbauen in der Vergangenheit, bis zum großflächigen Gewinnungsbetrieb in der Gegenwart berichtet.

Dabei werden Abbaumethoden und Aufbereitungsschritte des abgebauten Gesteins bezogen auf die gewonnenen Gesteinstypen erläutert.

Näher behandelt werden die in Preg produzierten Produktgruppen und deren Einsatzgebiete in der Baubranche inklusive eines Überblicks über die technischen Anforderungen an die einzelnen Produktgruppen.

Weiters wird generell über Problematiken für den Steinbruch berichtet, die sich aus der österreichischen Umweltgesetzgebung, speziell den Gesetzesmaterien bezüglich mineralischer Abfallprodukte ergeben.

Eine Übersicht über ein gemeinsam mit der Montanuniversität in Leoben (Prof. Anton Mayer) durchgeführtes Forschungsprojekt hinsichtlich der Anwendung von Pregger Gesteinen als Zuschläge für Brandbeständige Betonbaustoffe rundet den Vortrag ab.